

Bürgerinitiative
Pro Olfen
c/o Uwe Klassen
Am Uland 5
59399 Olfen
Tel. 02595/961573

01.12.2007

An die
Lokale Agenda
Frau Ursula Zimolong
Birkenallee 25
59399 Olfen

Bewerbung um den RWE Klimaschutzpreis 2007

Sehr geehrte Frau Zimolong, sehr geehrte Herren Danielczyk und Sendermann,

UQ 7.12.07

hiermit bewirbt sich die BI Pro Olfen um den RWE Klimaschutzpreis 2007.

Begründung:

Die Zunahme des Straßenverkehrs in den letzten 50 Jahren ist nach übereinstimmender Meinung aller anerkannten Klimaforscher gemeinsam mit den Industrieemissionen der Klimakiller Nr. 1. Die BI Pro Olfen stemmt sich aus vielerlei Motiven gegen überzogene Straßenplanungen, setzt sich für kleine, effiziente, umweltverträgliche und keine neuen Verkehre induzierende Straßenbaumaßnahmen in und um Olfen ein und leistet damit einen nicht zu unterschätzenden Beitrag zum Klimaschutz. Durch das Engagement der BI wurden und werden Grün- und Naherholungszonen erhalten, wird einer großflächigen Bodenversiegelung vorgebeugt sowie zunehmende Lärmbelastung und Luftverunreinigung verhindert.

Die BI Pro Olfen, die vor dem Jahre 2003 „BI gegen die B 474n“ hieß, ist ein Zusammenschluss von gut 50 bis 60 Bürgerinnen und Bürger aus ganz Olfen, die sich seit rund 20 Jahren für den Erhalt der münsterländer Parklandschaft und gegen die Zerschneidung und Verlärmung des Olfener Naherholungsgebietes im Bereich des Alten Postweges und der Stever auf allen Ebenen einsetzt. Nachhaltig, kritisch, zum Teil unbequem und provokant, - aber immer mit konstruktiven Gegenvorschlägen, setzt sich Pro Olfen bereits über Jahrzehnte gegen Straßenbauprojekte (B 474n, K9n, K8n) ein, macht auf ökologische Problembereiche aufmerksam, informiert die Olfener Bürgerinnen und Bürger, führt Gespräche mit Politikern aller Parteien auf Kommunal, Kreis-, Landes- und Bundesebene, organisiert Verkehrszählungen, erstellt Exposees und erarbeitet Alternativen, die dazu beitragen, die Lärmbelastung zu verringern und eine zunehmende Luftverunreinigung zu verhindern.

Damit entspricht sie den auf der Olfener Internetseite veröffentlichten Kriterien des RWE Klimaschutzpreises unter anderem bzgl. der Punkte

- Erhaltung von Grün- und Erholungszonen
- Verminderung von Umweltbeeinträchtigungen wie
 - Lärm
 - Luftverunreinigung
 - Gefahr der Zerstörung natürlichen Lebensraumes

Diese Aspekte möchte ich im Auftrag und Namen von Pro Olfen wie folgt weiter konkretisieren:

Sowohl die ehemals geplante B 474n im Bereich von Olfen, die u.a. durch das Engagement der Bürgerinitiative verhindert werden konnte, als auch die jetzt geplante K 8n würde im Bereich eines gedachten „Vierecks“ zwischen dem Alten Postweg, dem Alleeweg, den Waldgebieten der so genannten Röhagener Heide und der Stever eine bei vielen Olfenern höchst beliebte Erholungszone zerschneiden sowie diesen Erholungsbereich durch Verkehrs- und Schallemissionen stark beeinträchtigen. Gerade in diesem Bereich wird zu allen Jahreszeiten gejoggt, geskated, werden Spaziergänge gemacht sowie starten und enden Fahrradtouren, was u.a. an den dort verlaufenden Fahrradrundwanderwegen „Rund um Olfen“ und „R 34“ zu erkennen ist.

Das neu angelegte Naturschutzgebiet Steverauen bis zur Füchtelner Mühle weiter östlich und das zusammenhängende Waldgebiet Kökelsumer-/Eversumer- und Röhagener Heide weiter westlich trennt nur ein rund 800 m langer Streifen (etwa zwischen Hofstelle Schulze-Kökelsum und Hofstelle Korte), der als zentrale Vernetzung dieser beiden Grünzonen dient und mit der fortschreitenden ökologischen Annahme der Steverauen weiter an Bedeutung gewinnen wird. Sowohl die ehemaligen als auch derzeitigen Straßenbauplanungen sehen genau diesen Bereich als Trassenkorridor vor, der die in Ost-West-Richtung verlaufende „Grünzonenverbindung“ durch eine in Nord-Süd-Richtung verlaufende Straße zerschneiden würde. Dieses Gebiet, das in allen bisherigen professionellen Gutachten, etwa im Rahmen der Nordwanderung des Bergbaus oder bei den Straßenplanungen als ökologisch höchst sensibel eingestuft wurde, würde ebenfalls unwiederbringlich zerschnitten. Gerade dieser natürliche Überschwemmungsbereich der Stever ist durch Kooperation von Pro Olfen mit Naturschutzverbänden (BUND, NABU) sowie Einzelexperten (z.B. Georg Holtmann aus Olfen) zusätzlich als ökologisch hochgradig konfliktträchtig ausgemacht worden, so dass sich Pro Olfen unter ausdrücklicher Nennung von alternativen Straßenführung auf vielen Ebenen für den Erhalt dieses Bereiches stark macht. U.a. finden sich hier Brut- und Jagdgebiete des Eisvogels.

Insgesamt lassen sich für die Arbeit der BI Olfen unter Berücksichtigung der RWE Klimaschutzpreiskriterien folgende Beispiele nennen:

- In einem Zeitraum von ca. 1988 bis heute macht die BI Pro Olfen (damals unter o.g. Namen) in einer kaum noch zu zählenden Anzahl an Schreiben auf die oben skizzierte Umweltproblematik aufmerksam; zu den Adressaten gehören u.v.a. Wolfgang Clement, Franz Müntefering, Bärbel Höhn, Franz Kniola, Peer Steinbrück, Kreis- und Landtagsausschüsse, Fachausschüsse auf Bundesebene,

alle Bürgermeister entlang der Trasse etc. ; selbst Joschka Fischer stellt als damaliger Abgeordneter auf Initiative der BI eine sog. kleine parlamentarische Anfrage.

- 1983 sammelt die BI Unterschriften gegen den Straßenbau und übergibt sie an den Olfener Bürgermeister
- Am 14.4.1994 führt die BI mit 85 Teilnehmern und unter professioneller Anleitung nach standardisierten amtlichen Verfahren die größte Verkehrszählung in der Geschichte Olfens durch. Sie wertet in Eigenarbeit die Ergebnisse aus und übergibt ein Exposee mit validen und reliablen Ergebnissen dem Bürgermeister und dem Rat der Stadt Olfen.
- Mitte der 90er Jahre stellt die BI rund um Olfen selbst erstellte Schilder im Format 3 x 4 m auf. Sie informieren die Öffentlichkeit und protestieren gegen überregionale Trassenzüge; ein Slogan u.a. : Wer Straßen sät wird Autos ernten
- 1998 wird der bekannte Olfener Vogelexperte Georg Holtmann eingeladen und bestätigt die hohe Wirksamkeit der Biotopvernetzung auf der geplanten Straßentrasse
- 1998 wendet sich die BI in einem Offenen Brief an den Bürgermeister und Rat der Stadt Olfen
- In einer Anhörung macht die BI auf steinzeitliche Hünengräber auf der geplanten Trasse aufmerksam; sie bekommt offiziell vom Straßenneubauamt bestätigt, dass durch die Strasse neuer Verkehr induziert werden soll.
- Im Jahre 2000 legt die BI erneut ein Konzept zu effizienten, preisgünstigen, schnell zu realisierenden und ökologisch weitgehend unschädlichen Alternativen vor, das die Bodenversiegelung verringert, keinen neuen Verkehr anzieht und zum Teil durch Ausbau bestehender Straßen ortsrelevante Lösungen eröffnet.
- Zum wiederholten Male verteilt die BI im ganzen Stadtgebiet 3.500 Infolyer um u.a. auf die ökologischen Folgen des Straßenbaus hin zu weisen.
- Nach dem Aus der B 474n und der Neuauflage als K 9n/K 8n auf vergleichbarer Linienführung informiert die BI mit einer aufwendig erstellten DVD rund alle 60 Kreistagsmitglieder sowie führende Olfener Politiker.
- Nach und nach werden Entscheidungsträger und Politiker zu Gesprächsterminen vor Ort eingeladen; dazu gehören z.B. Landrat Püning, BM Himmelmann oder Bundes- und Landtagsabgeordnete.

Sollte die Bewerbung von Pro Olfen zu einer Preisverleihung führen, wird das ausgelobte Preisgeld für die Kartierung von Flora und Fauna im Bereich der Stever Verwendung finden.

In der Hoffnung, dass die entscheidenden Gremien nicht nach politischen Kriterien urteilen, sondern auch kritisch konstruktive Aktivitäten engagierter Bürger und Bürgerinnen Wert schätzen, - auch wenn diese nicht immer auf gleicher Linie(nführung) mit den Mehrheiten im Stadtrat liegen, - legen wir in der Anlage als Beispiele eine in diesem Jahr erstellte DVD zum Thema eben so bei wie die Expertise der Verkehrszählung aus dem Jahre 1994..

Im Auftrag und Namen der Bürgerinitiative



An die Lenkungsgruppe Agenda 21
Zukunftswerkstatt Olfen

Landwirtschaftlicher
Ortsverein Olfen
Bernhard Brüse
Bockholter Balwe 4
59399 Olfen
02595/1288

Betreff: Klimaschutzpreis 2007

12.12.07

Sehr geehrte Damen und Herren,

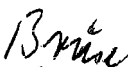
Hiermit möchte wir uns als landwirtschaftlicher Ortsverein für den Klimaschutzpreis 2007 bewerben. Gerade die Landwirtschaft ist mit der Natur verbunden, deshalb ist der Klimaschutz immer schon ein wichtiges Thema für uns gewesen. Wir denken, dass keine Berufsgruppe mehr für unsere heimische Umwelt in der Form von alternativen Energien geschaffen hat.

1. Einige Beispiele dafür möchten wir Ihnen dafür geben. Eine Photovoltaikanlage besitzen mindestens 20 Betriebe mit durchschnittlich 30 KW.
2. In Olfen besitzen 8 landwirtschaftliche Betriebe eine Holzheizung, womit Haus und Stall geheizt wird.
3. Sechs landwirtschaftliche Betriebe besitzen einen Erdwärmetauscher, dieses sind Rohrleitungssysteme die unter einem Stall verlegt sind.
4. Ein landwirtschaftlicher Betrieb arbeitet mit einer Kraft-Wärme Kopplung.
5. Auf einem landwirtschaftlichen Betrieb steht eine Windkraftanlage.
6. Weiterhin hat die Olfener Landwirtschaft seit 18 Jahren eine Kooperation mit der Wasserwirtschaft im Einzugsgebiet der Stevertalsperre abgeschlossen. Grundlage für den Erfolg der Steverkooperation ist, dass sich aktive Landwirte und Wasserversorger in einer Region an einen Tisch gesetzt haben um gemeinsame Lösungswege zu erarbeiten und umzusetzen.

- Einige Fakten:
- deutliche Minderung der Pflanzenbehandlungseinträge
 - hoher technischer Standart
 - hoher Flächenanteil an Uferrandstreifen

Aus diesen Gründen möchten wir uns für den Klimaschutzpreis bewerben, denn ordnungsgemäße Landwirtschaft und gute fachliche Praxis sehen wir als ein wirksames Instrument, um Umweltbewusstsein zu fördern und potentielle Umweltbelastung erst gar nicht entstehen zulassen bzw. zu minimieren.

Mit freundlichen Grüßen


Bernhard Brüse



Werbering Treffpunkt Olfen, Kirchstr. 5, 59399 Olfen, Telefon: 02595 / 389-0, Fax-Nr.: 02595 / 389 268

Lokale Agenda Olfen

14.12.2007

Klimaschutzpreis 2007

Der Werbering möchte sich stellvertretend für Olfener Unternehmer an der Vergabe des „RWE Klimaschutzpreises 2007“ beteiligen. Dabei geht es in erster Linie (hauptsächlich) um die Darstellung der Leistungsfähigkeit der Olfener Unternehmen im Sinne der Ausschreibungskriterien.

Einige Beispiele:

- Darstellung, Beratung und Umsetzung von Energieeffizienz, insbesondere bei der Gebäudesanierung, Gebäudedämmung usw.
- Beratung und Umsetzung regenerativer Energieprojekte
- Wärmerückgewinnung und Energieeinsparung im Produktionsprozess
- Zertifizierung Olfener Unternehmer nach ISO 9001
- Infoabend „Rund ums Energiesparen“

Wir bitten, diese Leistungen der Olfener Wirtschaft bei der Preisvergabe zu berücksichtigen. Ein etwaiges Preisgeld werden wir einem gemeinnützigen Projekt im Sinne des Klimaschutzes zuwenden.

Bernd Rott
Stellv. Vorsitzender

Sparkasse Westmünsterland
Konto Nr.: 10 27 27 5

Volksbank Lüdinghausen-Olfen eG
Konto Nr.: 27 18 727 401